



PFARRBLATT | April 2021



Paradiesgarten

GOTTESDIENSTPLAN | April 2021

1. April | Gründonnerstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

Vom letzten Abendmahl

19.00 Hl. Messe

Anschl. Übertragung des Allerheiligsten Sakramentes des Altares und Eucharistische Anbetung bis 21.00

Kollekte für die Christen im Heiligen Land

2. April | Karfreitag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

Fast- und Abstinenztag

15.00 Die Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi

Kollekte für die Christen im Heiligen Land

DIE OSTERZEIT

3. April | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

Hochfest der Auferstehung des Herrn, die Feier der Osternacht

20.30 Hl. Messe

Kollekte für die Erdbebenhilfe in Kroatien

4. April | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

Hochfest der Auferstehung des Herrn

10.00 Hl. Messe

Kollekte für den Nachhaltigkeitsfond für die Begrünung unseres Kirchendaches

5. April | Ostermontag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

10.00 Hl. Messe

Kollekte für den Ekkarthof

6. April | Dienstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

7. April | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe

Stiftsmesse für Pieder Caviggeli-Moser

10. April | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

11. April | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

2. Sonntag der Osterzeit der göttlichen Barmherzigkeit

10.00 Hl. Messe

Stiftsmesse für Friedi-Magdalena Hasler-Köppl

Kollekte für die Krebsliga Graubünden

12. April | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

14. April | Mittwoch

ALTERSZENTRUM ALTEINSTRASSE

14.00 Hl. Messe

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe

17. April | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

18. April | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

10.00 Hl. Messe mit Vorstellung der 1. Kommunionkinder

Kollekte für den Verein herzensbilder.ch

19. April | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

21. April | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe mit der Bitte um Segen für die Tochter

24. April | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Keine Beichtgelegenheit

17.00 Keine Hl. Vorabendmesse

25. April | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

4. Sonntag der Osterzeit

11.30 Hl. Messe mit Pfarrer Mathis

Kollekte für die Schweizer Berghilfe

26. April | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

28. April | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Keine Hl. Messe

Kollekte für den Nachhaltigkeitsfonds für die Begrünung unseres Kirchendaches

Durch die Begrünung wird das Kirchendach vor Witterungseinflüssen geschützt und bietet gleichzeitig verschiedenen Tieren dauerhafte Lebensräume.

Termine zum Vormerken für Kinder

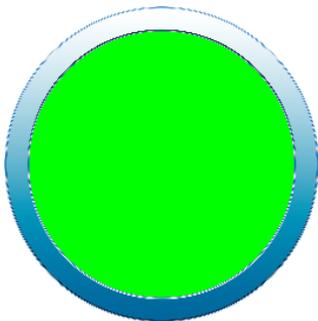
So, 18.04.2021, 10.00, Vorstellung der 1. Kommunionkinder

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen:

14.04.2021 87 Jahre Frau Frieda Caluori, Schluochtstr.8, Langwies

27.04.2021 83 Jahre Herr Peter Kistler, Bahnhofstrasse 22, Peist

(es sind hier nur Geburtstage über 80 Jahren aufgeführt)



Die Kirchgemeindeversammlung wird auf den Sommer/Herbst verschoben. Das Datum wird zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

An den Hl. Messen über Ostern sind jeweils höchstens **50 Personen** zugelassen.

In der Hl. Messe vom 18. April werden die 1. Kommunionkinder vorgestellt.

Die Hl. Messe vom 25. April findet um **11.30 Uhr** statt.

FÜR ALLI U20

Gemüse selber ziehen

Stangensellerie aus Gemüseresten vorziehen

Die Stangensellerie stammt aus dem Mittelmeerraum. Heutzutage können zahlreiche Rezepte mit Stangensellerie gefunden werden – von der klassischen Sauce Bolognese über zahlreiche Salate bis hin zu verschiedenen Dipp-Gerichten, die Sellerie erfreut sich weltweit einer großen Popularität. Der optimale Standort für die mediterrane Pflanze liegt in der Sonne, ein lehmiger, nasser Boden bietet die perfekte Voraussetzung für ihr schnelles Wachstum.



Zuerst stellt man den Selleriestrunk in die Schüssel, die Schüssel mit Wasser füllen und auf eine sonnige Fensterbank stellen. Täglich die Pflanze mit Wasser besprühen, jede 3-4 Tage das Wasser wechseln. Sobald frische Blätter aus dem Selleriestrunk sprießen, kann die Pflanze umgetopft werden. Sie braucht dann mindestens 6 Wochen, bis sie Mitte-Ende Mai im Garten gepflanzt werden kann.

Karotten zu ziehen, ist eine kinderleichte Aufgabe



Einfach die oberen Enden der Karotten abschneiden und in eine Schüssel mit Wasser stellen. Ein paar Tage abwarten, dann bilden die Karotten langsam die ersten Wurzeln – und schon können die Gemüse in Töpfen angepflanzt werden. Man kann den täglichen Fortschritt und die Pflanzenentwicklung beobachten und dann im Frühling in den Garten umpflanzen.

GRUSSWORT | Krzysztof Malinowski

Paradiesgarten

Wir sind Schöpfung, das sagt uns die Bibel und sie versucht, das in der Sprache ihrer Zeit auszudrücken, so etwa im 2. Kapitel des Buches Genesis aus der Sicht eines kananäischen Steppenmenschen, wo geschildert wird, Gott schuf als erstes den Menschen, der natürlich von Anfang an bei vollem geistigem Bewusstsein war und dann um ihn herum den Garten, dann die Tiere.

Ein zweiter Bericht geht schon von einem gewandelten Weltbild aus, schon von gewissen Erkenntnissen, die man in Babylon hatte vor etwa 2500 Jahren; dieser Bericht schildert uns bereits eine Abfolge des Entstehens, nämlich zuerst Sonne, Mond und Sterne, dann kommen die Pflanzen, die Tiere und am Schluss der Mensch. Diese beiden Berichte widersprechen sich, indem in dem einen der Mensch als erstes geschaffen wird und im anderen als letztes. Das macht deutlich, dass uns die Bibel sagen will, du musst dir immer wieder neu überlegen, wie die Welt entstanden ist- sie ist grundsätzlich als Schöpfung zu verstehen.

Dass der Mensch Geschöpf ist, können wir an einer Beobachtung erahnen: Es steckt doch im Menschen das Masslose, der Mensch ist mit nichts wirklich zufrieden, er will immer weitergehen. Das erleben wir ja in unserem eigenen Leben bereits im kleinen Massstab aber auch im grösseren, und das kann bis hin zu Exzessen gehen, dass einer unermesslich reich sein will, dass einer

Im Menschen steckt das Verlangen nach dem Unendlichen.

unermessliche Macht haben will. Er muss nur kapieren, dass dieses Unendliche, wonach er verlangt, nach dem Immer-

mehr, dass das im letzten nur Gott sein kann. Das zeigt eigentlich, dass der Mensch wirklich auf das Unendliche hin, auf Gott hin ausgerichtet ist.

Augustinus hat das so wunderbar ausgedrückt, wenn er sagt „das Herz des Menschen ist unruhig bis es ruht in Gott“. Die Schöpfung kommt von Gott und ist auf Gott hin ausgerichtet und der Massstab des Lebens in dieser Schöpfungsordnung sind die zehn Gebote.

Der Apostel Paulus schreibt: Es kommt nicht darauf an, ob man Jude oder Grieche ist, sondern dass man eine neue Schöpfung ist. Es muss eine Stufe weiter gehen, und zwar eine Stufe, die eben dadurch gekennzeichnet ist, dass Gott nicht nur der Schöpfer, der Urheber ist, sondern dass Gott sich selber uns

schenkt, dass Gott uns sein Innerstes, sein eigenes Herz schenkt. Das ist gleichsam die neue Schöpfung und das ist uns in Christus gesagt und eröffnet. Und deswegen sagt Paulus: Wer in Christus ist, der ist eine neue Schöpfung.

Um dieser Wirklichkeit, dieser Wahrheit entsprechend zu leben, genügen die zehn Gebote nicht mehr, sondern da gilt es nach der Weisungen Jesu zu leben, etwa nach den Seligpreisungen, wie er sie zum Ausdruck gebracht hat, wie er sie in seiner Bergpredigt auch zum Ausdruck gebracht hat. Letztlich geht es darum, dass man zu leben versucht aus dem Bewusstsein, dass man von Gott angenommen und geliebt ist und dass man von daher versucht, sein ganzes Leben zu gestalten. Der Mensch ist immer bedroht von seinen eigenen Ängsten. Jesus hat uns grundsätzlich befreit, er sagt einmal „in der Welt habt ihr Angst, aber ich habe die Welt überwunden“. Er will uns den Weg in der Geborgenheit der Liebe Gottes lehren.

Was erwartet Gott von uns? Wie steht Gott eigentlich zum Menschen?

Was Gott sucht ist Liebe, Barmherzigkeit, Gotteserkenntnis. Liebe bedeutet immer- so wie es Jesus ausgesprochen hat- das Miteinander von Gottes- und Menschen Liebe; beides gehört untrennbar zusammen. Und dann Barmherzigkeit- wir alle erfahren, glaube ich, im Laufe unseres Lebens auch Enttäuschungen mit Menschen und wissen gar nicht so genau, wie weit wir auch andere enttäuscht haben. Da gibt es nur eines, nämlich barmherzig zu sein miteinander.

Und dann die Gotteserkenntnis. Der Apostel Paulus meint mit Gotteserkenntnis etwas ganz Praktisches, nämlich dass der Mensch Gott anerkennt, dass er Gottes Wirken annimmt, dass Gott der ist, der sich den Menschen offenbaren will.

Wir bitten Gott um ganz konkrete Dinge, wie Gesundheit und die will er uns wohl auch geben. Er will, dass unser Leben gelingt.

GASTBEITRAG | Interview

Interview mit Jean-Marc Rietsch – Friedhofsgärtner Wolfgottesacker

Wie wird man Friedhofsgärtner?

Als junger Gärtner blieb ich nie länger als fünfzehn Monate im gleichen Betrieb. Ich habe in Frankreich, in Deutschland oder auch in der Schweiz gearbeitet. Es waren verschiedene Betriebe, wie Topfpflanzen- und Schnittblumen-Gärtnereien, Gartenbaufirmen und sogar eine Baumschule. Ich konnte so in der Grünen Branche zahlreiche Erfahrungen sammeln.

Im Jahr 1991 habe ich meine liebe Frau geheiratet und suchte eine feste Anstellung mit langjähriger Verpflichtung. Im gleichen Jahr habe ich auf dem Friedhof Hörnli als Landschaftsgärtner eine Stelle gefunden. Dies war meine erste Anstellung, welche direkt mit einem Friedhof, dem Ablauf von Bestattungen und der Grabpflege zu tun hatte. Eigentlich der Beginn meiner Laufbahn als Friedhofsgärtner.

Ein Jahr später konnte ich auf den schönen Wolfgottesacker in Basel wechseln. Der Wolfgottesacker ist nicht nur ein sehr schöner Friedhof, er ist seit 1995 der einzige denkmalgeschützte Park in Basel.

Einige Menschen haben ein ungutes Gefühl auf dem Friedhof, wie ist das bei ihnen als Friedhofsgärtner?

Das kann ich gut verstehen. In der heutigen Zeit ist der Tod immer mehr Tabu, und man spricht von den Friedhöfen fast nur noch an Halloween oder in Horrorfilmen. Ich lasse mich nicht beeindrucken von diesen Sachen.

Macht man sich als Friedhofsgärtner mehr Gedanken über den Tod?

Ja, ich denke schon, der Tod ist für mich nicht Tabu, der Tod gehört zum Leben, er betrifft nicht nur den Menschen der gestorben ist, sondern alle Menschen die der Gestorbene gekannt und geliebt hat.

Was sind ihre Aufgaben als Friedhofsgärtner?

Ich bin vor allem Landschaftsgärtner, mache Anpflanzungen, und pflege die Grünanlage mit Herz und Seele, aber ich öffne auch Gräber für

Erdbestattungen und Urnenbestattungen und ich führe Bestattungen durch. Als Vorarbeiter berate ich auch die Kundschaft über gärtnerische Unterhalt und Instandstellung ihres Grabes.

Was ist das Schönste am Beruf Friedhofsgärtner?

Es ist für mich der schönste Job. Ich kann in einem ruhigen und sehr schönen Ort, draussen in der Natur meine sinnvolle Tätigkeit ausführen. Ich liebe auch die vielen Kontakte, die ich mit Friedhofbesuchern und Friedhofskunden habe.

Ärgert es Sie, wenn Sie über dem Freihof laufen und Gräber nicht gepflegt sind?

Der Friedhof ist ein Spiegel der Kultur und die Friedhofskultur hat sich schon immer verändert.

Wenn die Pflanzen eines Grabes verwildern, so dass das Nachbarsgrab darunter leidet, ja das ärgert mich schon. Aber wenn zum Beispiel der Efeu das eigene Grabmal überwächst, obwohl es nicht gut ist für den Stein, das darf man auch als Vergangenheit der Zeit sehen.



Jean-Marc Rietsch ist seit vielen Jahren als Friedhofsgärtner tätig. Er ist Vorarbeiter der Gärtnergruppe auf dem Wolfgottesacker in Basel und somit der verantwortliche Friedhofsgärtner auf dem denkmalgeschützten Gottesacker. Er ist zuständig für die Pflege des Friedhofs und für die Bestattungen.

IM FOKUS | Klostergarten

Die Gärten des Klosters St. Johann in Müstair

Das Kloster hat verschiedene Gärten:



Auf dem Foto ist das erkennbar: Südhof: zwischen dem hinteren, zur Dorfstrasse hin, und mittleren Gebäudetrakt der Küchengarten, Nordhof: zwischen dem mittleren Gebäudetrakt (Blechdach) und dem vorderen der Kreuzgarten, Oberer Garten: vorne innerhalb der Klausurmauer. Rechts vom Klostergeviert ist der Wirtschaftshof, durch die Tortürme zugänglich, und bei den Ebereschen die zwei Vorgärten.

Was den Paradiesgarten betrifft, denkt man zuerst an den Kreuzgarten, den Garten, der vom Kreuzgang umschlossen ist und das Herz der Klostergebäude bildet. Der Kreuzgarten lag zur Zeit des Männerkloster im Raum des heutigen Küchengartens, südlich des mittleren Gebäudetraktes, und wurde mit Beginn des Nonnenkloster an den aktuellen Standort nördlich des mittleren Gebäudetraktes verlegt.

Der Küchengarten und Oberer Garten (Photo nächste Seite) gleichen einem Bauerngarten, es wachsen Gemüse, Kräuter und Blumen sowie im grossen Garten auch Beerensträucher und Obstbäume. Der Ertrag an Gemüse, Obst und Beeren reicht gerade für die Selbstversorgung der Schwestern.

Die Gärten werden von zwei Angestellten liebevoll gehegt und gepflegt.

Einen Kräutergarten gibt es eigentlich nicht. Die Kräuter sind in den drei Gärten der Klausur zerstreut angepflanzt, die meisten wachsen im grossen Oberen Garten. Gesammelt werden ergänzend auch Wildkräuter. Dokumente zu Kräuteraanbau oder -verarbeitung im Kloster gibt es keine.



Mit der Eröffnung des neuen Klostermuseums im Plantaturm 2002 wurde der Wunsch laut, wie in anderen Klöstern oder Klostermuseen, einen Kräutergarten anzulegen und Kräuter zu verarbeiten. Anfangs wurde durch Sr. Clara Tee gemischt und Likör hergestellt. Ab 2008 wurde diese Aufgabe Sr. Lutgarde anvertraut. Mit der Ausbildung an der Kräuterakademie wuchs die Anzahl der Produkte. Es kamen Kräutersalz, Badesalz, Tinkturen, Salben und



Seifen hinzu. Die Küche stellt Sirup und verschiedene Gebäcke her. Seit drei Jahren kann die Kräuterei auf freiwillige Helfer/innen zählen, die diese grosse, vielfältige Aufgabe mit viel Freude und Hingabe unterstützen.

Weitere Infos zum Kloster finden Sie auf der Homepage: www.mustair.ch

Buchtipp

Im Garten kannst du Gott begegnen-ein spirituelles Erlebnisbuch



"Willst du einen Tag glücklich sein, dann betrinke dich. Willst du ein Jahr glücklich sein, dann heirate. Willst du ein Leben lang glücklich sein, dann schaff dir einen Garten an." Die tiefe Weisheit dieses chinesischen Sprichworts macht uns darauf aufmerksam: Ein Garten kann zum Ort echten spirituellen Erlebens werden. Gerhard Danes Betrachtungen und Gedanken lassen uns diese erfrischende Oase entdecken. Anhand des Bildes vom Garten erschließt Dane uns auch überraschend neue Zugänge zur Bibel - vom Paradiesgarten bis zum Hohen Lied der Liebe.

Autoren-Porträt von Gerhard Dane

Gerhard Dane, geb. 1942, war bis 2006 als Pfarrer in Kerpen und Vorsitzender des Caritasverbandes tätig. Heute arbeitet er als Pfarrvikar und ist Gärtner aus Leidenschaft.

Bibliographische Angaben

- Autor: Gerhard Dane
- 2017, Neuauflage., 105 Seiten, Masse: 12 x 18 cm, Taschenbuch, Deutsch
- Verlag: Topos plus
- ISBN-10: 3836710927
- ISBN-13: 9783836710923

Das Buch kann unter www.weltbild.ch bestellt werden.

Einige Pflanzen und ihre Bibelstellen

Die Kronen-Anemone

Mt 6. 28-29

Und was sorgt ihr euch um eure Kleidung? Lernt von den Lilien, des Feldes, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie ein von ihnen.

Jes 40,6-8

Eine Stimme sagte: Rufe! Und jemand sagt: Was soll ich rufen? Alles Fleisch ist wie das Gras und all seine Treue ist wie die Blume auf dem Feld. Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, wenn der Atem des HERRN darüber weht. Wahrhaftig, Gras ist das Volk. Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, doch das Wort unseres Gottes bleibt in Ewigkeit.

Ysop

Ex 12,22

Dann nehmt einen Ysop Zweig, taucht ihn in die Schüssel mit Blut und streicht etwas von dem Blut in der Schüssel auf den Türsturz und auf die beiden Türpfosten! Bis zum Morgen darf niemand von euch das Haus verlassen.

Joh 19,29 Ein Gefäß voll Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm voll Essig auf einen Ysop zweig und hielten ihn an seinen Mund.



Zypresse

1 Kön 5,22 Er ließ Salomo sagen: Ich habe die Botschaft vernommen, die du an mich gesandt hast, und werde deinen Wunsch nach Zedern- und Zypressenholz erfüllen.

Ps 104,17 dort bauen die Vögel ihr Nest, auf den Zypressen nistet der Storch.

Hi 1,17 Zedern sind die Balken unseres Hauses, Zypressen die Wände.

Jes 14,8 Auch die Zypressen, die Zedern des Libanon freuten sich über dich: Seitdem du daliegst, kommt keiner mehr herauf, um uns zu fällen.

Jes 41,19 In der Wüste pflanze ich Zedern, Akazien, Ölbäume und Myrten. In der Steppe setze ich Zypressen, Platanen und auch Eschen.

IMPRESSUM PFARRBLATT

Herausgeberin

Katholische Kirchgemeinde Arosa

Redaktion, Abo- & Adressverwaltung

Katholische Kirchgemeinde Arosa

Kirchgemeindesekretariat

Rahel Hubmann

Fon +41 (0)81 377 14 41

sekretariat@himmelfahrt.ch

Öffnungszeiten: DI & DO, 8-12 Uhr

Druck & Versand

Vorlage:

Büro + Webdesign GmbH, Münsingen

Druck:

Schellenberg Gruppe, Verkaufsbüro Landquart

Verpackungsarbeit:

ARGO Stiftung für Integration von Menschen mit Behinderung, Chur

Haftungsausschluss & Rechte

Sämtliche Inhalte, sowohl Text wie Bild, sind urheberrechtlich geschützt. Auskünfte zu den Bildquellen, sofern nicht bereits erwähnt, erteilt die Redaktion.

Die in den Beiträgen wiedergegebenen Meinungen und Einschätzungen entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung der Herausgeberin.

Titelbild

Kirchenfenster der Katholischen Kirche «Maria Himmelfahrt» in Arosa

Auflage

190 Exemplare (April 2020)

KONTAKTE KIRCHGEMEINDE AROSA

Ihre Ansprechpartner

Kirchgemeindesekretariat

Rahel Hubmann

Fon +41 81 377 14 41

sekretariat@himmelfahrt.ch

Öffnungszeiten: DI & DO, 8-12 Uhr

Pfarrer

Krzysztof Malinowski

Fon +41 79 430 66 15

pfarramt@himmelfahrt.ch

Kirchgemeindepräsidium

Anneliese Cadosch

Fon +41 79 293 67 09

praesidium@himmelfahrt.ch